

Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

Freitag, 20. November 2025, 21.06 Uhr, im Löwensaal

Traktanden:

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2025
2. Budget 2026
3. Verschiedenes

Vorsitz	Martin Grütter, Gemeindeammann
Protokoll	Sonja Schönberger, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler	Paul Weber Kurt Lüscher
Stimmberechtigte	230
Quorum 1/5	46
Anwesend	24

1 Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2025

Gemeindeammann Martin Grütter

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung lag auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss:

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. Juni 2025 wird **einstimmig** genehmigt.

2 Budget 2026

Gemeindeammann Martin Grütter verweist auf das in der Versammlungsbroschüre abgedruckte Budget. Das Budget 2026 der Ortsbürgergemeinde präsentiert sich einmal mehr kurz und übersichtlich.

Der betriebliche Aufwand von CHF 4'700 umfasst:

Verwaltungsaufwand: CHF 2'700

Unterhalt Waldwege: CHF 2'000

Der Finanzertrag setzt sich zusammen aus:

Pachtzinsen: CHF 1'800

Zinsen: CHF 2'400

Aus der Betriebsrechnung des Forstbetriebs aargauSüd ist wie in den Vorjahren keine Verrechnung an die Ortsbürgergemeinden vorgesehen.

Dadurch können die Ausgaben nicht vollständig gedeckt werden.

Das Budget rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 500.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss:

Das Budget 2026 der Ortsbürgergemeinde Beinwil am See wird **einstimmig** genehmigt.

3 Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Martin Grütter informiert, dass sich der Verein Zeitreisen aufgelöst habe. Die Gemeinde hat sich bereit erklärt, temporär für die Übernahme des Inventars sowie einzelner Aufgaben zu schauen und zu prüfen, ob die Übernahme dieser Aufgaben durch die Ortsbürgergemeinde erfolgen könnte.

Gemäss § 2 des Ortsbürgergemeindeggesetzes sind die Ortsbürgergemeinden in erster Linie zur Erhaltung und sorgfältigen Verwaltung ihres Vermögens verpflichtet.

Sofern die finanziellen Mittel ausreichen, können sie darüber hinaus weitere Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel die Förderung des kulturellen Lebens, die Unterstützung kultureller und sozialer Werke, die Mithilfe bei Aufgaben der Einwohnergemeinden, sowie die Wahrnehmung von Aufgaben, die sie sich selbst stellen.

Heute soll nicht darüber abgestimmt werden, ob das Inventar des Vereines Zeitreisen übernommen werden soll. Im Sinne einer Konsultativabstimmung möchte der Gemeinderat die Ortsbürgergemeinde anfragen, ob sie sich vorstellen könnte, sich in diesem Bereich zu engagieren.

Votant/in 1 äussert sich positiv zu diesem Anliegen: Der Verein Zeitreisen habe mit Film- und Tonbandaufnahmen, gesammelten Requisiten und vielem mehr wertvolle Arbeit geleistet. Er ist klar der Meinung, dass sich die Ortsbürgergemeinde hier engagieren sollte – insbesondere im Hinblick auf die ihr gesetzlich übertragene Aufgabe zur Förderung des kulturellen Lebens.

Votant/in 2 unterstützt das Votum seines Vorredners und weist darauf hin, dass es sich um das kulturelle Erbe des Dorfes handle.

Votant/in 3 war noch nie beim Verein Zeitreisen und möchte wissen, ob es eine Zusammenstellung gibt und was das finanziell bedeutet.

Gemeindeammann Martin Grütter antwortet, dass das Engagement der Ortsbürger zu erarbeiten wäre. Er bittet **Jürg Sager**, eine kurze Beschreibung zu geben:

Ein Teil des Vereins Zeitreisen hatte das Ziel, Requisiten und geschichtliche Elemente der Gemeinde zu sammeln. Wenn jemand etwas auf dem Dachstock gefunden hatte, brachte man das zum Verein, der es begutachtete. Als Beispiel zählt er den letzten Stempel der Post von Böju auf oder die Uniform des letzten Dorfpolizisten. Es handelt sich um sehr unterschiedliche Sachen, u.a. auch viele Photos, welche die Geschichte des Dorfes aus unterschiedlichen Zeiten zeigen. Ebenfalls sehr wertvoll sind die Interviews mit Zeitzeugen aus Böju. Dem Verein Zeitreisen ist es wichtig, die Sammlung weiterzuführen und den kommenden Generationen zur Verfügung zu stellen. Jürg Sager versichert, dass es sich nicht um eine aufwändige Arbeit handle, dem Verein ist es wichtig, dass jemand, ob nun Gemeinde oder Ortsbürger, sich darum kümmern wird und eine Verantwortung definiert ist. Ausserdem hält er fest, dass der Verein Zeitreisen sich aus Mangel an aktiven Mitgliedern auflösen musste – es besteht kein Zusammenhang mit dieser Sammlung.

Gemeinderat Marc Lehmann betont, dass der Verein sehr gut geführt worden sei und der Nachfolgeorganisation ein Startkapital von CHF 15'000 hinterlasse. Es gibt ein Inventar sowie eine gut funktionierende Software.

Gemeindeammann Martin Grütter führt eine **Konsultativabstimmung** durch, die grossmehrheitlich positiv - mit nur einer Gegenstimme - ausfällt.

Der Gemeinderat nimmt dies zum Anlass, ein konkretes Projekt auszuarbeiten und dieses an der nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung einzubringen.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst der Gemeindeammann die Versammlung und lädt die Ortsbürger zum Apéro ein.

Ende der Versammlung: 21.17 Uhr

Für getreues Protokoll:

GEMEINDERAT BEINWIL AM SEE

sig. Martin Grütter
Gemeindeammann

sig. Sonja Schönberger
Gemeindeschreiberin